



UniversitätsKlinikum Heidelberg

9. Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin

Fortbildung - Lehre - Praxisforschung - Versorgung

Tagungsprogramm Stand 10.07.08

Samstag, den 11. Oktober 2008

Hörsaalbereich der Medizinischen Klinik
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg

Veranstalter:

Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

www.allgemeinmedizin.uni-hd.de

Mit Unterstützung durch den Förderschwerpunkt Allgemeinmedizin des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und durch das Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin Baden-Württemberg

■ Einladung

Sehr geehrtes Praxisteam,

wir möchten Sie hiermit ganz herzlich zum 9. „Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin“ einladen.

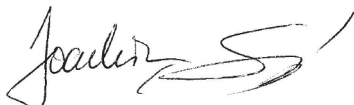
Rasante Veränderungen kennzeichnen das aktuelle Geschehen im Gesundheitswesen. So ist es nicht nur wichtig sich im gesundheitspolitischen Bereich auf dem Laufenden zu halten, sondern sich auch kontinuierlich mit den Themen des Berufsalltags auseinander zu setzen. Dazu gehört die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen. Das vorliegende Programm bietet Ihnen Fortbildungen zu den Themen an, die auch für den neuen Hausarztvertrag in Baden-Württemberg wichtig sind. Weiterhin haben wir versucht, bewährte Workshops beizubehalten und Ihre Wünsche zu berücksichtigen. Daraus ergibt sich eine Themenvielfalt an Workshops, die mit insgesamt **37 interaktiven Workshops** diesmal so groß ist wie noch nie!

Unsere Fortbildungsveranstaltung zeichnet sich durch ein hohes Engagement der Lehrbeauftragten und der MitarbeiterInnen unserer und anderer Abteilungen des Universitätsklinikums aus, um Sie über aktuelle Entwicklungen und Themen unabhängig und praxisnah zu informieren. Weisen Sie auch hausärztliche Kolleginnen und Kollegen aus Ihrem Bekanntenkreis auf die Veranstaltung hin. Informieren Sie ArzthelferInnen und WeiterbildungsassistentenInnen, an die unsere Workshops ebenfalls gerichtet sind. Jeder, der unsere Arbeit näher kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, da die Teilnehmerzahl in den Workshops begrenzt ist, um ausreichend Möglichkeit für Ihre Fragen und Diskussionen mit Ihnen und Ihren MitarbeiterInnen zu haben.

Im Frühjahr 2009 wird der **Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin** zum **10. Mal** statt finden. Zu diesem besonderen Anlass werden wir uns am **Freitag, dem 8. Mai (nachmittags)**, und am **Samstag, dem 9. Mai 2009**, etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Wir freuen uns schon jetzt darauf mit Ihnen an diesen Tagen zu arbeiten und zu feiern. Merken Sie sich den Termin schon jetzt vor!

Mit freundlichen Grüßen Ihr



Prof. Dr. Joachim Szecsenyi
Ärztlicher Direktor der Abteilung
Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

■ Hinweise zur Organisation

Tagungsort:

Medizinische Klinik (Hörsaalbereich), Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg.
Kostenpflichtige Parkplätze vorhanden.
Erreichbarkeit des **Tagungsbüros** ab 8:00 Uhr. Telefonnummer: 06221-56 6264.

Anmeldung:

Die Teilnahme ist nur **nach vorheriger schriftlicher Anmeldung** bis zum **26. September 2008** möglich (Anmeldebogen anbei). Bitte für jeden Teilnehmer einen Anmeldebogen ausfüllen. Weitere Bögen können im Internet unter www.allgemeinmedizin.uni-hd.de heruntergeladen oder kopiert werden. **Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung eine Bestätigung, auf der die von Ihnen gebuchten Workshops verzeichnet sind.** Geben Sie bitte einen Workshop der 2. Priorität an, für den Fall, dass der von Ihnen bevorzugte Workshop bereits ausgebucht ist. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (Die Platzvergabe erfolgt nach dem Eingangsdatum der Anmeldung).

Kosten:

bei Überweisung bis zum 26. September 2008 beträgt die Teilnehmergebühr:
€ 50,00 für **HausärztInnen** (ab 27. September € 60,00)
€ 25,00 für **ArztshelferInnen, WeiterbildungsassistentInnen und Sonstige Teilnehmer** (ab 27. September € 35,00)

Bitte überweisen Sie den Betrag unter Angabe der Buchungsnummer (BNR) auf folgendes Konto. Die BNR erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Baden-Württembergische Bank

BLZ: 600 501 01

Kontonr.: 742 150 04 29

Zweck: D.10082870; BNR (unbedingt angeben!)

Mit der Anmeldung verpflichten Sie sich, die Teilnahmegebühr spätestens 7 Tage nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung zu überweisen. Eine vollständige Erstattung der Gebühr kann nur erfolgen, wenn Sie Ihre Anmeldung bis zum Anmeldeschluss, also bis zum 26. September 2008, schriftlich stornieren. Bei Stornierungen ab dem 27. September sehen wir uns gezwungen, 50% der fälligen Teilnahmegebühr zur Deckung des organisatorischen Mehraufwands einzubehalten. Bei Stornierungen ab dem 1. Oktober kann eine Rückerstattung der Teilnahmegebühren nicht mehr erfolgen.

Fortbildungspunkte:

Für die Veranstaltung erhalten Sie 10 Fortbildungspunkte bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Cornelia Mahler, M.A. • Tel.: 06221 - 56 6264 • Fax: 06221 - 56 1972
email: cornelia.mahler@med.uni-heidelberg.de • www.allgemeinmedizin.uni-hd.de

■ Programm

Samstag, 11. Oktober 2008

8:30 - 9:00 **Anreise, Anmeldung**

9:00 - 9:30 **Eröffnung, Begrüßung**

(Prof. Dr. Joachim Szecsenyi, Dr. Peter Engeser)

Neues aus der Forschung und der Lehre

ganztägig **Infostände:**

- Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
 - Lehre
 - KompetenzZentrum Allgemeinmedizin Baden-Württemberg
- DEGAM und Hausärzterverband
- Verband medizinischer Fachberufe e.V.
- CONTENT - Projekt
- Europäisches Praxisassessment (EPA)

9:40 - 11:10 **Workshops / Fortbildung**

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen

HÄ 1 **Schilddrüsendiagnostik und -therapie - Update 2008**

(Herr PD Dr. Schilling, Herr Dr. Bömkes)

HÄ 2 **Physiotherapie - wann ist die Verordnung sinnvoll?**

(Frau Junginger, N.N.)

HÄ 3 **Kardiovaskuläre Risikokommunikation in der Hausarztpraxis**

(Frau Dr. Ludt)

HÄ 4 **Das Leid mit der Leitlinie - Back pain revisited**

(Frau Glassen, Herr Dr. Engeser)

Für Praxisteams

(HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArzthelferInnen / MFA)

PT 5 **Gemeinsames Handeln beim Management von akuten Krankheitsbildern in der Praxis**

(Herr Dr. Müller, N.N. Rettungsassistent)

PT 6 **„Nicht nur sauber, sondern hygienisch rein“ - Hygiene in der Hausarztpraxis**

(Frau Schluckebier)

F 7 **Führung durch die Angelika-Lautenschläger-Klinik, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin**

(Frau Tegtmeyer, Frau Ullmerich)

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

- MFA 8** Erfolgreiche Kommunikation mit PatientInnen
(Frau Bürklin, Frau Dr. Götz)
- MFA 9** Akute Wunden in der Hausarztpraxis - Die „erste“
Wundversorgung
(Frau van Heerde, N.N.)
- MFA 10** „Blutdruck messen, das kann doch jeder?!“
(Frau Köppel, Herr Dr. Haack)
- MFA 11** Husten, der „Wachhund“ der Lunge – was sollte die
Medizinische Fachangestellte wissen?
(Frau Kiesling, Herr Dr. Steinhäuser)
- MFA 12** „Ich muss aber sofort dran kommen!“ - Gesprächsführung in
schwierigen Situationen
(Frau Bölter, Frau Kaufmann, Herr Dr. Schäfert)
- MFA 13** Grundlagenkurs PowerPoint
(Herr Ose)

11:10 - 11:30 **Kaffeepause**

11:30 - 13:00 **Workshops / Fortbildung**

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen

- HÄ 14** Gesund beginnt im Mund – Systematische Untersuchung
des Mundraums
(Herr PD Dr. Hassel, Herr Dr. Steinhäuser)
- HÄ 15** Rationale Pharmakotherapie – Veränderungspotenziale
erkennen und in der eigenen Praxis umsetzen
(Frau Dr. Kaufmann-Kolle)
- HÄ 16** Antikoagulation oder Thrombozytenfunktionshemmung?
Nachbehandlung von Patienten mit interventionellen und
chirurgischen Gefäßeingriffen in der Hausarztpraxis
(Herr PD Dr. Böckler, Herr PD Dr. Müller-Bühl)
- HÄ 17** Diagnostische Unsicherheit in der Hausarztpraxis -
vermeidbare Fehler und Chancen
(Herr Dr. Kühlein)
- HÄ 18** Vertrauen ist gut - Kontrolle ist besser!
Prüfungen im Fach Allgemeinmedizin
(Frau Dr. Eicher, Herr Dr. Engeser)

Für Praxisteams**(HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArzthelferInnen / MFA)**

- PT 19 **Notfälle in der Hausarztpraxis / Reanimationstraining**
(Herr Dr. Winkler, N.N.)
- PT 20 **Hilfsmittel und Heilmittel: Definition, Verordnungsmöglichkeiten, Formulare und rechtliche Vorgaben**
(Frau Schiele)
- F 21 **Führung durch die Angelika-Lautenschläger-Klinik, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin**
(Frau Tegtmeyer, Frau Ullmerich)

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

- MFA 22 **Verbände: Techniken zur Fixierung von Wundauflagen an allen möglichen und unmöglichen Stellen – praktische Übungen**
(Frau Vinizki, Herr Wolfmüller)
- MFA 23 **Qualitätszirkel für Arzthelferinnen / MFA - miteinander gestalten**
(Frau Hoyn, Frau Dr. Zeise-Süss)
- MFA 24 **Der ältere Patient in der Praxis: Das Geriatrie Basisassessment für Arzthelferinnen / MFA**
(Frau Hauk, Frau Bölter)
- MFA 25 **„Bewusstes Essen - denken und lenken“**
(Frau Schreiter)
- MFA 26 **Internet und E-Mail für Anfänger und Fortgeschrittene**
(Frau Bürklin, Frau Dr. Götz)

13:00 - 13:45 Mittagspause**13:45 - 15:15 Workshops / Fortbildung****Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen**

- HÄ 27 **Impf-Update: Neues aus den Empfehlungen der StIKo**
(Herr Dr. Barlet)
- HÄ 28 **Suchtkranke in der Hausarztpraxis - Update für HausärztInnen**
(Frau Dr. Eicher, Herr Dr. Lorenzen)
- HÄ 29 **Asthma, COPD – praktische Übungen**
(Herr Dr. Schneider)
- HÄ 30 **Missbrauch von Pharmaaußendiensten im Sinne der Evidenz-basierten Medizin oder „Wie lässt sich der Bock im Garten sinnvoll nutzen?“**
(Frau Hermann, Herr Dr. Kühlein)

Für Praxisteams

(HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArzthelferInnen / MFA)

PT 31 Notfälle in der Hausarztpraxis / Reanimationstraining
(Herr Dr. Winkler, N.N.)

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

MFA 32 Verbände: Techniken zur Fixierung von Wundauflagen an allen möglichen und unmöglichen Stellen – praktische Übungen

(Frau Vinizki, Herr Wolfmüller)

MFA 33 „Meine Medikamente nehme ich (fast) immer!“ Medikamentenmanagement in der Hausarztpraxis – Wissenswertes für die Helferin

(Frau Mahler, Frau Baldauf)

MFA 34 Welche Informationen liefert das EKG - was kann ich daraus lesen?

(Frau Förschle, Frau Glassen)

MFA 35 Datenschutz in der Hausarztpraxis - Wie ist das umsetzbar?
(Frau Rauch-Windmüller)

MFA 36 Aufbaukurs PowerPoint – Erstellen einer Patienteninformation
(Herr Ose)

MFA 37 Nutzen von Office: Anwendung für Medizinische Fachangestellte

(Frau Natanzon, Herr Rölz)

15:15 - 15:30 **Kaffeepause**

15:30 - 16:30 **Der neue Hausarztvertrag der AOK: Was bedeutet er für Patienten, Medizinische Fachangestellte, Hausärzte und Kostenträger
Inputreferat und Moderation: Herr Prof. Szecsenyi**

Podiumsdiskussion mit:

Herr Prof. Szecsenyi, Abt. Allgemeinmed. und Versorgungsforschung

Herr Dr. Common, Hausärzteverband Baden-Württemberg

Frau Rothe, Verband Medizinischer Fachberufe

Herr Dr. Hermann, AOK Baden-Württemberg

N.N., Unabhängige Patientenberatung

Anschließend

Verleihung von (Re-)Akkreditierungsurkunden für akademische Lehrpraxen

16:45 **Ende der Veranstaltung**

Teilnahmebescheinigungen mit Fortbildungspunkten erhalten Sie gegen Rückgabe des ausgefüllten Evaluationsbogens an der Anmeldung. Bitte werfen Sie Ihre Namensschilder in die dafür vorgesehene Box!

■ Workshop Zusammenfassungen

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen

HÄ 1 **Schilddrüsendiagnostik und -therapie - Update 2008**

(Herr PD Dr. Schilling, Herr Dr. Bömkes)

Der Workshop beruht auf Fallbeispielen. An diesen Fällen wird das Vorgehen praxisnah besprochen. Die Teilnehmer bestimmen selbst durch Fragen und Diskussion, in welche Richtung der Workshop inhaltlich geht. Die Teilnehmer sind eingeladen / aufgefordert Fälle aus der eigenen Praxis mitzubringen.

Aufgrund der großen Nachfrage wird diese Veranstaltung vom April 2008 erneut angeboten.

HÄ 2 **Physiotherapie - wann ist die Verordnung sinnvoll?**

(Frau Junginger, N.N.)

Der Wunsch nach Verordnung von Physiotherapie (ehemals Krankengymnastik) wird von Patienten mit Rückenbeschwerden, „Verspannungen“, etc. immer wieder an Hausärzte herangetragen. Aber nicht immer bringt die verordnete Physiotherapie den gewünschten Erfolg; andere Therapieformen sind eher geeignet. Im Workshop werden die Veränderungen in der Physiotherapie in den letzten Jahren beschrieben und gemeinsam erarbeitet, welche Verordnung von Physiotherapie für den Allgemeinmediziner und für den Patienten sinnvoll ist.

HÄ 3 **Kardiovaskuläre Risikokommunikation in der Hausarztpraxis**

(Frau Dr. Ludt)

In der Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen kommt einer umfassenden Risikoberatung mit dem Ziel der Reduktion modifizierbarer Risikofaktoren eine entscheidende Bedeutung zu. Für die hausärztliche Versorgung wurden hierzu computergestützte Beratungsinstrumente wie z.B. e-ARRIBA entwickelt (Absolute und Relative Risikoreduktion: individuelle Beratung in der Allgemeinpraxis). Das von den allgemeinmedizinischen Abteilungen der Unikliniken Marburg und Düsseldorf entwickelte und von unserer Abteilung evaluierte Instrument, das die individuelle Risikokalkulation eines Patienten ermöglicht, bietet zusätzlich die Option, das kalkulierte Risiko zu visualisieren und mögliche Therapieoptionen mit entsprechenden Möglichkeiten der Risikoreduktion zu veranschaulichen. In diesem Workshop wird das Instrument zunächst erläutert, dann erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, das Programm in Kleingruppen anzuwenden. Jeder Teilnehmer erhält das Programm (Java-Anwendung) auf einer CD-ROM.

Aufgrund der großen Nachfrage wird diese Veranstaltung vom April 2008 erneut angeboten.

HÄ 4 Das Leid mit der Leitlinie - Back pain revisited

(Frau Glassen, Herr Dr. Engeser)

Was gibt es Neues zum leidigen Praxisthema Rückenschmerz?

Die DEGAM-Leitlinie Kreuzschmerz wurde überarbeitet, die Leitlinie

Nackenschmerz neu vorgestellt. Alles Wichtige hierzu erfahren Sie bei uns.

HÄ 14 Gesund beginnt im Mund - Systematische Untersuchung des Mundraums

(Herr PD Dr. Hassel, Herr Dr. Steinhäuser)

Reliable und valide Untersuchungsinstrumente zum Mundgesundheits-screening leiten zu einer systematischen Untersuchung des Mundraums an. Im Rahmen des Workshops wird eine theoretische Einführung in wichtige Aspekte von Mundgesundheit gegeben und der Revised Oral Assessment Guide als Screeningsinstrument vorgestellt. Die Teilnehmer haben dann die Möglichkeit sich gegenseitig zu untersuchen, Zahnärzte unterstützen bei der Untersuchung.

Aufgrund der großen Nachfrage wird diese Veranstaltung vom April 2008 erneut angeboten.

HÄ 15 Rationale Pharmakotherapie – Veränderungspotenziale erkennen und in der eigenen Praxis umsetzen

(Frau Dr. Kaufmann-Kolle)

Begriffe wie Arzneimittelvereinbarung, Tagestherapiekosten \Leftrightarrow Kosten pro Tagesdosis, Me-Too-Präparate sind in aller Munde. Was steckt dahinter und wie können entsprechende Vorgaben und Empfehlungen in der eigenen Praxis umgesetzt werden? Im Rahmen des Workshops werden gemeinsam in Kleingruppen Lösungsvorschläge erarbeitet:

- Berechnung der Kosten pro Tagesdosis am Beispiel von relevanten Wirkstoffgruppen
- Was sind Me-Too-Präparate – wie können sie ersetzt werden?
- Kenngrößen in Bezug auf Arzneimittelverordnungen

Bitte einen Taschenrechner mitbringen!

Aufgrund der großen Nachfrage wird diese Veranstaltung vom April 2008 erneut angeboten.

HÄ 16 Antikoagulation oder Thrombozytenfunktionshemmung? Nachbehandlung von Patienten mit interventionellen und chirurgischen Gefäßeingriffen in der Hausarztpraxis

(Herr PD Dr. Böckler, Herr PD Dr. Müller-Bühl)

Anhand von vier Fallvignetten werden Dauer und Art der Medikation besprochen und evidenz-basierte Richtlinien vorgestellt:

1.) aorto-iliakale Bifurkationsprothese 2.) Gefäßinterponat nach Popliteaaneurysma 3.) iliakale und femoro-popliteale PTA / Stent 4.) femoro-poplitealer Bypass.

Aufgrund der großen Nachfrage wird diese Veranstaltung vom April 2008 erneut angeboten.

- HÄ 17 Diagnostische Unsicherheit in der Hausarztpraxis - vermeidbare Fehler und Chancen**
(Herr Dr. Kühlein)
Eine der wichtigsten Aufgaben der Hausärzte ist das frühzeitige Erkennen abwendbar gefährlicher Krankheitsverläufe. Eine der schwierigsten Aufgaben ist das begründete abwartende Offenlassen und damit das Vermeiden unnötiger Diagnostik und Therapie. In diesem Workshop werden die statistischen Grundlagen erarbeitet und an Beispielen aus der Praxis angewendet, die helfen können diesen Balanceakt zu meistern.
- HÄ 18 Vertrauen ist gut - Kontrolle ist besser! Prüfungen im Fach Allgemeinmedizin**
(Frau Dr. Eicher, Herr Dr. Engeser)
Durch die Änderung der Approbationsordnung ist das Fach Allgemeinmedizin zu einem wichtigen Prüfungsfach geworden. Im Rahmen schriftlicher Prüfungen und bei den praktischen Tätigkeiten in der hausärztlichen Praxis müssen die Studenten hierfür vorbereitet und dann auch beurteilt werden. Praktische Tipps hierzu sollen Ihnen vermittelt werden.
- HÄ 27 Impf-Update: Neues aus den Empfehlungen der StIKo**
(Herr Dr. Barlet)
In diesem Workshop für Ärzte sollen aktuelle Neuerungen in den Impfempfehlungen vorgestellt und kritisch besprochen werden.
Schwerpunkte:
1. Impf-Update Juli 2008
2. Neu aufgenommene Impfungen (HPV, Pneumokokken)
3. Wichtige Reiseimpfungen (Typhus, Tollwut)
- HÄ 28 Suchtkranke in der Hausarztpraxis - Update für HausärztInnen**
(Frau Dr. Eicher, Herr Dr. Lorenzen)
Während die Häufigkeit von Missbrauch und Abhängigkeitserkrankungen im Klientel allgemeinmedizinischer Praxen unbestritten ist, haben in der Aus- und Weiterbildung diese Themen nur wenig Platz. In diesem Workshop sollen Mittel und Wege erläutert und gemeinsam erarbeitet werden, um im Alltag diese Krankheitsbilder vorurteilsfreier und qualifizierter diagnostizieren und behandeln zu können.
- HÄ 29 Asthma, COPD – praktische Übungen**
(Herr Dr. Schneider)
Im Seminar geht es um die Erstellung der Diagnose bzw. Differentialdiagnose von Asthma bronchiale und COPD. Diskutiert werden auch die therapeutischen Konsequenzen der erzielten Diagnose, darüber hinaus auch die Verwendung im Rahmen der DMPs. Im zweiten Teil werden Spirometrie-Manöver selbst durchgeführt, um den praktischen Umgang mit Spirometrie zu erleichtern.

- HÄ 30 Missbrauch von Pharmaaußendiensten im Sinne der Evidenz-basierten Medizin oder „Wie lässt sich der Bock im Garten sinnvoll nutzen?“**
(Frau Hermann, Herr Dr. Kühlein)
Das Ziel von Pharmaaußendiensten ist Umsatzsteigerung. Werbung, Desinformation und wissenschaftliche Information bilden in der Regel eine unglückliche Mischung. Die sauberste Lösung wäre Pharmareferenten nicht mehr zu empfangen. Wer sich dazu nicht durchringen kann, erfährt in diesem Workshop, wie man Pharmareferenten sinnvoll nutzen kann. Ein zentrales Problem für niedergelassene Ärzte ist der Zugang zu wissenschaftlicher Originalliteratur. Sowohl bei der Literatursuche, wie auch bei deren Beschaffung kann der Pharmaaußendienst nützlich sein. Darüber hinaus werden gemeinsam Methoden bearbeitet, wie man mit schnellem Blick auf die gelieferte Literatur die Spreu vom Weizen trennt.

■ Für Praxisteams

(HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArzthelferInnen / MFA)

- PT 5 Gemeinsames Handeln beim Management von akuten Krankheitsbildern in der Praxis**
(Herr Dr. Müller, N.N. Rettungsassistent)
Anaphylaxie, Apoplex, Krampfanfall, Akutes Koronarsyndrom, Pseudo-krupp, Die Reihe von akuten Krankheitsbildern, mit denen das Praxisteam konfrontiert werden kann, ist lang! Richtiges und zügiges Handeln ist jetzt angesagt, die Zeit bis zur Übergabe - sofern erforderlich - an den Rettungsdienst / Notarzt muss zielgerecht und effektiv genutzt werden. Was zu tun ist, soll Ihnen der Workshop praxisnah vermitteln.
- PT 6 „Nicht nur sauber, sondern hygienisch rein“ - Hygiene in der Hausarztpraxis**
(Frau Schluckebier)
Immer häufiger werden Praxen durch Behörden auf Einhaltung von Hygienerichtlinien überprüft, denn Hygiene spielt eine wichtige Rolle für die Patientensicherheit und die eigene Sicherheit. Eine Menge an Hygienevorschriften gilt es dabei zu beachten; ein Hygieneplan muss erstellt werden. Der Workshop gibt Anregungen zur Erarbeitung und Umsetzung von Hygienemaßnahmen im Praxisalltag.
- F7 / F21 Führung durch die Angelika-Lautenschläger-Klinik, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin**
(Frau Tegtmeyer, Frau Ullmerich)
Das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin ist im Juni 2008 in die Angelika-Lautenschläger-Klinik umgezogen. Eine Führung durch die neuen Räumlichkeiten zeigt Ihnen wichtige Anlaufstellen bei der Ein- und Überweisung von kleineren und größeren Patienten.

PT 19 / Notfälle in der Hausarztpraxis / Reanimationstraining**PT 31** (Herr Dr. Winkler, N.N.)

Die neuen Reanimations-Leitlinien in Theorie und Praxis. Nach einer kurzen Einführung zu den Änderungen wird das erworbene Wissen im Rahmen eines Megacodetrainings in 2 Kleingruppen vertieft. Aufgrund der großen Nachfrage wird diese Veranstaltung vom April 2008 erneut angeboten.

PT 20 Hilfsmittel und Heilmittel: Definition, Verordnungsmöglichkeiten, Formulare und rechtliche Vorgaben (Frau Schiele)

Aufgrund der großen Nachfrage wird diese Veranstaltung vom April 2008 erneut angeboten.

■ Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

MFA 8 Erfolgreiche Kommunikation mit PatientInnen

(Frau Bürklin, Frau Dr. Götz)

Welche Faktoren sind für eine erfolgreiche Kommunikation im Kontakt mit den Patienten von Bedeutung? Sie als Medizinische Fachangestellte haben tagtäglich die verantwortungsvolle Aufgabe als erste Person mit dem Patienten ins Gespräch zu kommen. Der Eindruck, den Sie dabei präsentieren, ist zentral für den weiteren Verlauf und die Zufriedenheit mit der Behandlung für den Patienten und Sie. Ziel dieses Workshops ist es, mögliche Fallstricke der Kommunikation mit Ihren Patienten aufzudecken, um effektive Lösungsstrategien zu entwickeln.

MFA 9 Akute Wunden in der Hausarztpraxis - die „erste“ Wundversorgung

(Frau van Heerde, N.N.)

Nicht jede Wunde bzw. Verletzung wird auf gleiche Weise versorgt und behandelt. Im Workshop geht es um die Grundlagen der Wundheilung und die erste Versorgung von akuten Wunden (Schnittwunden, OP-Wunden, Bisswunden, ...) in der Hausarztpraxis.

MFA 10 „Blutdruck messen, das kann doch jeder?!“

(Frau Köppel, Herr Dr. Haack)

In diesem Workshop wird die Bedeutung des Bluthochdrucks, des größten Risikofaktors für die Entstehung von kardiovaskulären Erkrankungen, erläutert. Richtiges Blutdruckmessen ist dabei wichtiges Handwerkszeug, sowohl in der Verlaufskontrolle wie auch als erste Möglichkeit der Früherkennung.

MFA 11 Husten, der „Wachhund“ der Lunge - was sollte die Medizinische Fachangestellte wissen? (Frau Kiesling, Herr Dr. Steinhäuser)

In diesem Workshop für MFAs wird ein anschaulicher Überblick über die Anatomie und Physiologie der Lunge gegeben, um im Weiteren die zentrale Rolle der MFA bei der Abklärung des Leitsymptoms Husten in der Hausarztpraxis zu erarbeiten. Hierbei werden die wesentlichen Krankheitsbilder angesprochen.

MFA 12 „Ich muss aber sofort dran kommen!“ – Gesprächsführung in schwierigen Situationen

(Frau Kaufmann, Frau Bölter, Herr Dr. Schäfert)

Patientenkontakte gestalten sich manchmal schwierig. Wir möchten mit Ihnen häufige und exemplarische Situationen zusammentragen. Ziel des Workshops ist es, die Schwierigkeiten zu verstehen, um Strategien für einen sinnvollen Umgang zu entwickeln. Nützliche Konzepte zur Gesprächsführung werden referiert. In Rollenspielen erproben wir mögliche Vorgehensweisen.

MFA 13 Grundlagenkurs PowerPoint

(Herr Ose)

Ziel der Veranstaltung ist es einen Überblick zu Möglichkeiten und Anwendungsfeldern von Microsoft PowerPoint zu geben. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

MFA 22 Verbände: Techniken zur Fixierung von Wundauflagen an allen möglichen und unmöglichen Stellen – praktische Übungen

(Frau Vinizki, Herr Wolfmüller)

„Wie soll der Verband an der Stelle nur halten!“, denkt man manchmal und befürchtet, dass sobald der Patient die Praxis verlässt sich alles wieder auflöst. Wann ging es Ihnen das letzte Mal so? An welcher Stelle hatten Sie Probleme bei der Fixierung? In diesem Workshop werden Möglichkeiten zur Verbandsfixierung an verschiedenen Körperstellen vorgestellt. Übungsaufgaben/-beispiele aus der täglichen Praxis sind willkommen! Bitte praktische Kleidung anziehen oder mitbringen, es werden gegenseitig Verbände angelegt.

MFA 23 Qualitätszirkel für Arzthelferinnen / MFA - miteinander gestalten

(Frau Hoyn, Frau Dr. Zeise-Süss)

In dem Workshop wird das Ergebnis einer Befragung über Inhalte und Ablauf eines solchen QZs vorgestellt. Die Struktur für den lokalen Aufbau eines Arzthelferinnen-Qualitätszirkels wird erarbeitet.

MFA 24 Der ältere Patient in der Praxis: Das Geriatrische Basisassessment für Arzthelferinnen / MFA

(Frau Hauk, Frau Bölder)

Ältere Menschen kommen häufig als Patient in die Allgemeinarztpraxis. Das Geriatrische Basisassessment stellt eine Möglichkeit dar, Probleme des Patienten in der Bewältigung alltäglicher Aufgaben frühzeitig zu erkennen, damit eine effektive Therapie zur Unterstützung / Förderung der Selbstständigkeit eingeleitet werden kann und gleichzeitig die patienteneigenen Möglichkeiten erhalten bleiben. Ziel des Workshops ist die Einführung der Arzthelferin / MFA in das Geriatrische Basisassessment und Anleitung zur praktischen Durchführung der Tests, damit eine Sturzgefahr und eine Hirnleistungsstörung frühzeitig erkannt werden können.

Aufgrund der großen Nachfrage wird diese Veranstaltung vom April 2008 erneut angeboten.

MFA 25 „Bewusstes Essen - denken und lenken“

(Frau Schreiter)

Insbesondere Übergewichtige und Diabetiker werden angehalten ihr Gewicht zu reduzieren. In diesem Workshop werden Helferinnen / MFA angeleitet mit Patienten Einzel- oder Gruppengesprächen zum Thema Ernährung zu führen. Hilfen zur Erstellung eines Ernährungsplans zur Gewichtsreduktion werden vorgestellt.

MFA 26 Internet und E-Mail für Anfänger und Fortgeschrittene

(Frau Bürklin, Frau Dr. Götz)

Welche Möglichkeiten bietet mir das Internet für meine Tätigkeit als Medizinische Fachangestellte? Ziel dieses Workshops ist es, einerseits Grundlagen im Umgang mit der Anwendung des Internets zu vermitteln und andererseits bereits bestehende Kenntnisse zu vertiefen.

Zwei Module stehen dabei im Vordergrund – Internet und E-Mail – die direkt am PC in Kleingruppenarbeit erlernt bzw. erweitert werden können.

MFA 32 Verbände: Techniken zur Fixierung von Wundauflagen an allen möglichen und unmöglichen Stellen – praktische Übungen

(Frau Vinizki, Herr Wolfmüller)

„Wie soll der Verband an der Stelle nur halten!“, denkt man manchmal und befürchtet, dass sobald der Patient die Praxis verlässt sich alles wieder auflöst. Wann ging es Ihnen das letzte Mal so? An welcher Stelle hatten Sie Probleme bei der Fixierung? In diesem Workshop werden Möglichkeiten zur Verbandsfixierung an verschiedenen Körperstellen vorgestellt. Übungsaufgaben/-beispiele aus der täglichen Praxis sind willkommen! Bitte praktische Kleidung anziehen oder mitbringen, es werden gegenseitig Verbände angelegt.

MFA 33 „Meine Medikamente nehme ich (fast) immer!!“ Medikamentenmanagement in der Hausarztpraxis – Wissenswertes für die HelferIn

(Frau Mahler, Frau Baldauf)

Patienten mit chronischen Erkrankungen sind auf die Einnahme von (meist mehreren) Medikamenten angewiesen, um einen stabilen Gesundheitszustand aufrechtzuerhalten. Anhand einer Checkliste werden Fragen vorgestellt, die Sie Patienten zu ihren Medikamenten stellen können, um frühzeitig auf medikamentenbezogene Probleme aufmerksam zu werden.

MFA 34 Welche Informationen liefert das EKG - was kann ich daraus lesen?

(Frau Förtschle, Frau Glassen)

EKG - eine Fortbildung für Arzthelferinnen. Es werden Funktionsweisen, die richtige praktische Durchführung und wichtige EKG-Beispiele aus der Praxis demonstriert. Fragen erlaubt bzw. erwünscht!

Aufgrund der großen Nachfrage wird diese Veranstaltung vom April 2008 erneut angeboten.

MFA 35 Datenschutz in der Hausarztpraxis - Wie ist das umsetzbar?

(Frau Rauch-Windmüller)

In der Arztpraxis haben Sie Zugang zu sehr vielen persönlichen und sensiblen Patienteninformationen. Der korrekte Umgang und der Schutz persönlicher Daten am PC (EDV), am Telefon und an der Anmeldung werden in diesem Workshop erarbeitet. Denn auch das Qualitätsmanagement stellt hohe Ansprüche an den Datenschutz.

MFA 36 Aufbaukurs PowerPoint – Erstellen einer Patienteninformation

(Herr Ose)

Ziel der Veranstaltung ist es, erste Kenntnisse in Microsoft PowerPoint zu vertiefen. Dazu wird anwendungsorientiert die Erstellung eines Posters zur Patienteninformation als Übung umgesetzt. Voraussetzung für diese Veranstaltung sind vorhandene Grundkenntnisse oder die Teilnahme am Grundkurs.

MFA 37 Nutzen von Office: Anwendungen für Medizinische Fachangestellte

(Frau Natanzon, Herr Rölz)

Word und Excel gehören zu den Office-Anwendungen, die sich für Ihre alltägliche Arbeit als sehr hilfreich erweisen können. Um beide Programme effektiv nutzen zu können, ist ein Basiswissen notwendig, das Sie sich im Rahmen dieses Workshops aneignen können. Ziel dieses Workshops ist es, Ihnen den Umgang mit Word und Excel zu erleichtern und vorhandene Kenntnisse zu vertiefen.

■ Referenten, Moderatoren und Podium

Baldauf, Annika Study Nurse, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung

Barlet, Jörg, Dr. Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Waibstadt

Böckler, Dittmar, PD Dr. Chirurgische Universitätsklinik Heidelberg, Kom. Direktor, Gefäßchirurgie

Bölter, Regine, Wiss. Mitarbeiterin, FÄ für Allgemeinmedizin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung

Bömkes, Bernd, Dr. Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Karlsruhe

Bürklin, Heike, Arztfachhelferin, Praxis Temmen

Common, Markus, Dr. Hausärzteverband Baden-Württemberg, Vorstandsmitglied

Eicher, Christiane, Dr. Lehrkoordinatorin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung, Praxis Eppelheim

Engeser, Peter, Dr. Lehrkoordinator, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung, Praxis Pforzheim

Förschle, Nadine Arzthelferin, Praxis Dossenheim

Glassen, Katharina Wiss. Mitarbeiterin, FÄ für Allgemeinmedizin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung

Götz, Katja, Dr. phil., Dipl. Soz. Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung

Haack, Michael, Dr. FA für Allgemeinmedizin, Praxis Mühlacker

Hassel, Alexander, PD Dr. Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Heidelberg

Hauk, Claudia Arzthelferin, Praxis Bretten

Hermann, Christopher, Dr. AOK Baden-Württemberg, Stellv. Vorsitzender des Vorstandes

Hermann, Katja, Dipl. Psych. Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung

Hoyn, Simone Arzthelferin, Praxis Remchingen

Junginger, Annette Physiotherapeutin, Lehrtherapeutin

Kaufmann, Claudia, Dipl. Psych. Medizinische Universitätsklinik Heidelberg,
Abt. Innere Medizin II

Kaufmann-Kolle, Petra, Dr. Apothekerin für Arzneimittelinformation, AQUA Institut
Göttingen

Kiesling, Gertrud Arzthelferin, Praxis Mühlacker

Köppel, Cindy Arzthelferin, Praxis Mühlacker

Kühlein, Thomas, Dr. Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin u.
Versorgungsforschung

Kurczyk, Sonia, MA Assistentin der Lehre, Abt. Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung

Lorenzen, Detlef, Dr. Facharzt für Allgemeinmedizin, Praxis Heidelberg

Ludt, Sabine, Dr. Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u.
Versorgungsforschung

Mahler, Cornelia, MA Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u.
Versorgungsforschung

Müller, Sönke, Dr. Internist, Leitender Notarzt, Praxis Bammental

Müller-Bühl, Uwe, PD Dr. Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Karlsruhe

Natanzon, Iris, Dipl. Soz. Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u.
Versorgungsforschung

Ose, Dominik, MPH, Dipl. Pflegewirt Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin u.
Versorgungsforschung

Rauch-Windmüller, Beate Medizinische Fachangestellte, Verband Medizinischer
Fachberufe e.V., Landesbeauftragte Baden-Württemberg

Rölz, Andreas, Dipl. Dokumentar (FH) Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin u.
Versorgungsforschung

Rothe, Sabine Verband Medizinischer Fachberufe, Präsidentin

Schäfert, Rainer, Dr. Medizinische Universitätsklinik Heidelberg, Abt. Innere Medizin II

Schiele, Anita Arzthelferin, Betriebswirtin (GA) und Praxisberaterin

Schilling, Tobias, PD Dr. Medizinische Universitätsklinik Heidelberg,
Abt. Innere Medizin I

Schluckebier, Iris Medizinische Fachangestellte, Praxis Kamen,
Universität Witten/Herdecke

Schneider, Antonius, Dr. Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin u.
Versorgungsforschung, Praxis Leimen

Schreiter, Andrea Arzthelferin, Diabetesassistentin, Diät- und Ernährungsberaterin,
Praxis Pforzheim

Steinhäuser, Jost, Dr. Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin u.
Versorgungsforschung

Szecsényi, Joachim, Prof. Dr., Dipl. Soz., Ärztlicher Direktor, Abt. Allgemeinmedizin u.
Versorgungsforschung

Tegtmeyer, Karen Fachkrankenschwester für pädiatrische Intensivpflege, Gesundheits-
und Kinderkrankenpflegerin, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin Heidelberg

Ullmerich, Anke Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Zentrum für Kinder- und
Jugendmedizin Heidelberg, Ambulanz

Van Heerde, Sylvia Gesundheits- und Krankenpflegerin, Chirurgische Universitätsklinik
Heidelberg, Ambulanz

Vinizki, Heike Gesundheits- und Krankenpflegerin, Chirurgische Universitätsklinik
Heidelberg, Ambulanz

Winkler, Harald, Dr. Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinikum Heidelberg

Wolfmüller, Joachim Gesundheits- und Krankenpfleger, Chirurgische Universitätsklinik
Heidelberg, Ambulanz

Zeise-Süss, Dorothea, Dr. Lehrbeauftragte für Allgemeinmedizin, Praxis Remchingen

